

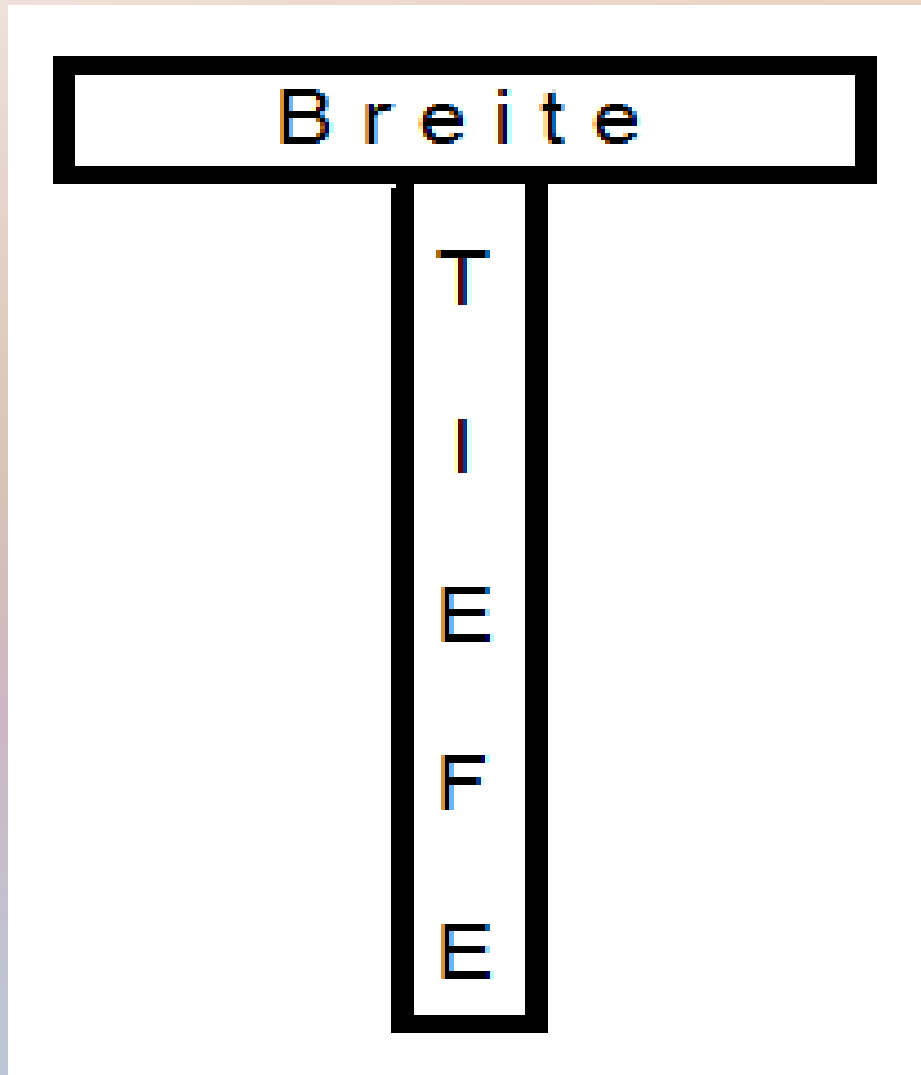
# Grundzüge des Rechnungswesens

<https://www.prof-mueller.net/lehveranstaltungen/grundzuege/>

## 1. Termin

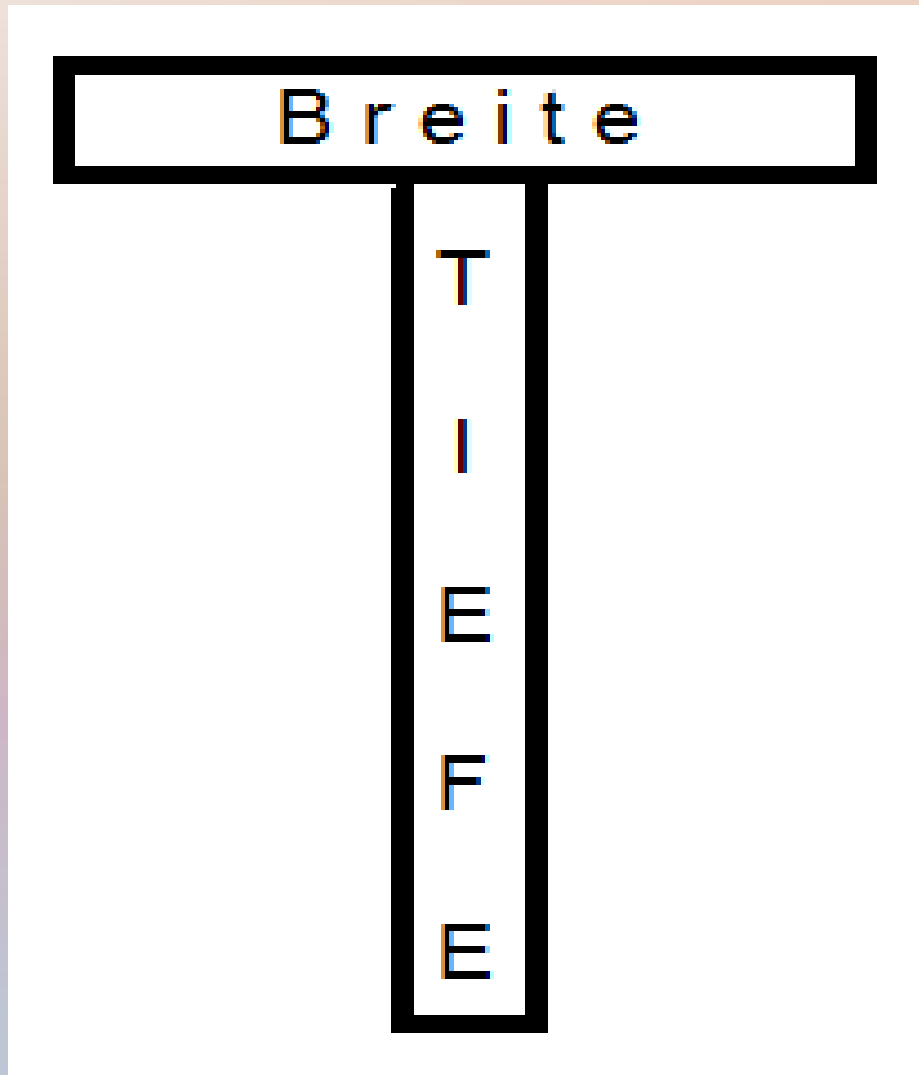
Prof. Dr. Werner Müller  
Hochschule ??????

# Grundlagenveranstaltungen



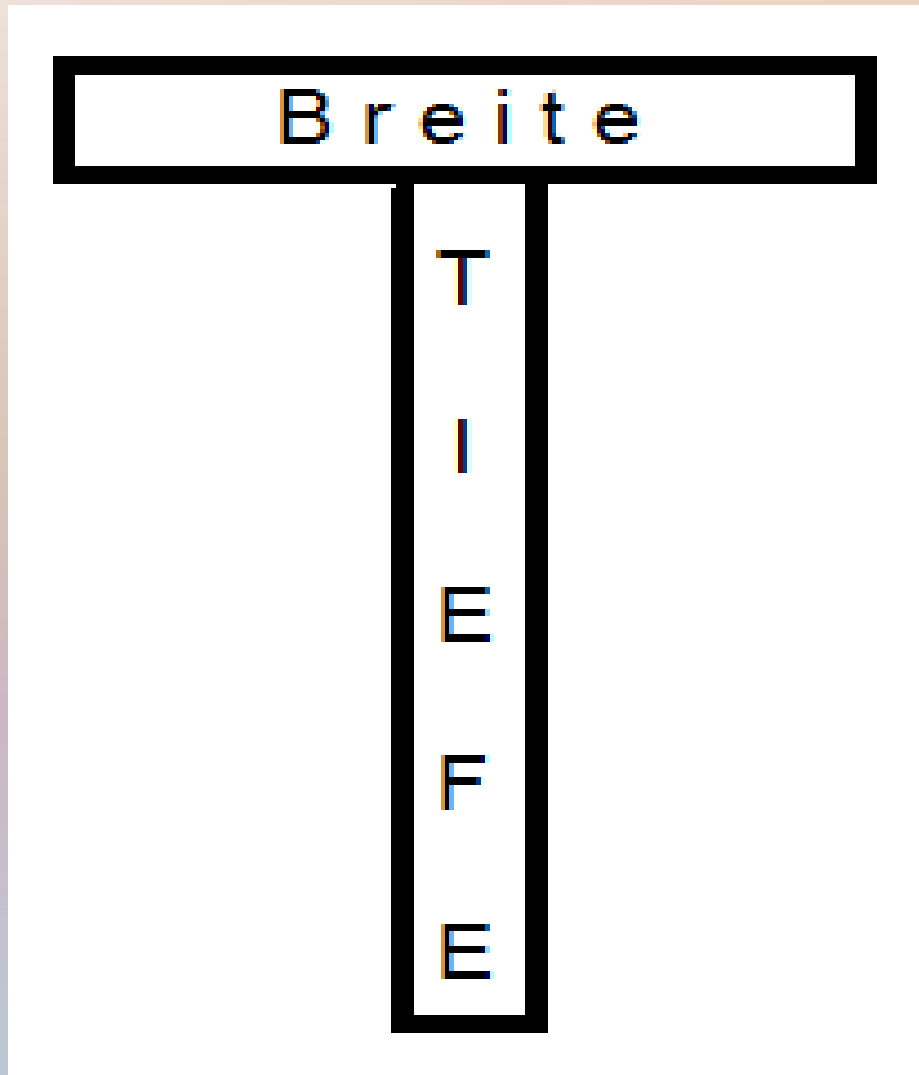
- breit und flach  
+ schmal und tief

# Grundlagenveranstaltungen



- breit und flach  
+ schmal und tief
- großes T – Arial 20
- Breite 18, Höhe 23,  
Strich 3 Pixel breit
- 27,5 % Schwarzanteil

# Grundlagenveranstaltungen



- breit und flach  
+ schmal und tief
- großes T – Arial 20
- Breite 18, Höhe 23,  
Strich 3 Pixel breit
- 27,5 % Schwarzanteil
- Breite 100 % / 13 %
- Tiefe 16,7 % / 100 %

# Nautik : B W L

- Schiff steuern : Unternehmen steuern

# Nautik : B W L

- Schiff steuern : Unternehmen steuern
- beide sind schwerfällig
- beide haben keine Bremse
- beide sind von äußeren Einflüssen abhängig

# Nautik : B W L

- Schiff steuern : Unternehmen steuern
- beide sind schwerfällig
- beide haben keine Bremse
- beide sind von äußeren Einflüssen abhängig
- beide müssen navigieren (Position bestimmen, Ziel bestimmen, Kurs berechnen)

# Nautik : B W L

- Schiff steuern : Unternehmen steuern
- beide sind schwerfällig
- beide haben keine Bremse
- beide sind von äußeren Einflüssen abhängig
- beide müssen navigieren (Position bestimmen, Ziel bestimmen, Kurs berechnen)
- beide brauchen Informationen  
(Radar, Wetterdaten : **Rechnungswesen**)



# Inhalte (Modulhandbuch)

1. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
2. Buchführung
3. Grundlagen zur integrierten Erfolgs-, Finanz- und Bilanzrechnung

# Inhalte (Modulhandbuch)

1. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

breit + flach

2. Buchführung

tief + schmal

3. Grundlagen zur integrierten Erfolgs-, Finanz- und Bilanzrechnung

breit + flach

eigene Gliederung auf

<https://www.prof-mueller.net/lehveranstaltungen/grundzuege/>

# Inhalte (Modulhandbuch)

## 1. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

Das Unternehmen

Zielsystem von Unternehmen

Unternehmen als funktionales System

Das betriebliche Rechnungswesen

Teilbereiche (extern/intern)

Begriffliches Instrumentarium

Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen

# Inhalte (Modulhandbuch)

## 2. Buchführung

Inventur, Inventar, Bilanz

Kontenrahmen, Kontenplan

Bestandskonten, Erfolgskonten

Gewinn- und Verlustrechnung

Berücksichtigung von Steuern

Privatentnahme und Privateinlagen

Anschaffung von Anlagegegenständen

Abschreibungen im Sachanlagebereich

Jahresabschluss

# Inhalte (Modulhandbuch)

## 3. Grundlagen zur integrierten Erfolgs-, Finanz- und Bilanzrechnung

Erfolg und Liquidität als zentrale unternehmerische Zielgrößen

Erfolgsrechnung, Erfolgsanalyse, Kapitalflussrechnung, Finanzplan, Grundstrukturen und Ablauf der integrierten Erfolgs-, Finanz- und Bilanzplanung

Fallstudie

# Das Unternehmen

- rechtliche + organisatorische Einheit  
(Betrieb = wirtschaftliche + technische Einheit)

# Das Unternehmen

- rechtliche + organisatorische Einheit  
(Betrieb = wirtschaftliche + technische Einheit)
- ein Unternehmen kann mehrere Betriebe haben  
(mehrere Unternehmen können Konzern bilden)

# Das Unternehmen

- rechtliche + organisatorische Einheit  
(Betrieb = wirtschaftliche + technische Einheit)
- ein Unternehmen kann mehrere Betriebe haben  
(mehrere Unternehmen können Konzern bilden)
- Unternehmensführung lenkt die Betriebe



# Das Unternehmen

- rechtliche + organisatorische Einheit  
(Betrieb = wirtschaftliche + technische Einheit)
- ein Unternehmen kann mehrere Betriebe haben  
(mehrere Unternehmen können Konzern bilden)
- Unternehmensführung lenkt die Betriebe
- Erfolg des Unternehmens entsteht aus betrieblicher Tätigkeit

# Inhalte (Modulhandbuch)

## 1. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

Das Unternehmen



Zielsystem von Unternehmen

Unternehmen als funktionales System

Das betriebliche Rechnungswesen

Teilbereiche (extern/intern)

~~Begriffliches Instrumentarium~~

~~Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen~~

# Zielsystem

Primärziele

+

Sekundärziele

# Zielsystem

Primärziele

Sekundärziele

- Geld verdienen

# Zielsystem

## Primärziele

## Sekundärziele

- Geld verdienen
- langfristig existieren  
(Stabilität)

# Zielsystem

## Primärziele

- Geld verdienen
- langfristig existieren  
(Stabilität)

## Sekundärziele

- gute Rahmenbedingungen schaffen

# Zielsystem

## Primärziele

- Geld verdienen
- langfristig existieren (Stabilität)

## Sekundärziele

- gute Rahmenbedingungen schaffen
- gutes Betriebsklima + sichere Arbeitsplätze

# Zielsystem

## Primärziele

- Geld verdienen
- langfristig existieren (Stabilität)

## Sekundärziele

- gute Rahmenbedingungen schaffen
- gutes Betriebsklima + sichere Arbeitsplätze
- zufriedene Kunden



# Zielsystem

## Primärziele

- Geld verdienen
- langfristig existieren (Stabilität)

## Sekundärziele

- gute Rahmenbedingungen schaffen
- gutes Betriebsklima + sichere Arbeitsplätze
- zufriedene Kunden
- gesellschaftliches Ansehen

# Zielsystem

## Primärziele

- Geld verdienen
- langfristig existieren (Stabilität)

Das Rechnungswesen ist auf die Primärziele ausgerichtet

## Sekundärziele

- gute Rahmenbedingungen schaffen
- gutes Betriebsklima + sichere Arbeitsplätze
- zufriedene Kunden
- gesellschaftliches Ansehen

# Funktion des Rechnungswesens

- Rechnungswesen  $\Rightarrow$  rechnen kann der Computer

# Funktion des Rechnungswesens

- Rechnungswesen  $\Rightarrow$  rechnen kann der Computer
- Informationen
  - + erfassen
  - + bereitstellen
  - + aufbereiten

# Funktion des Rechnungswesens

- Rechnungswesen => rechnen kann der Computer
- Informationen + erfassen  
+ bereitstellen  
+ aufbereiten

Management

Steuern / Dividende

# Funktion des Rechnungswesens

- Rechnungswesen => rechnen kann der Computer
- Informationen + erfassen  
+ bereitstellen  
+ aufbereiten

Management

Steuern / Dividende

- Produkt / Kunde / Prozesse  
+ Unternehmensziele
- Zeitraum  
= Jahr

# Funktion des Rechnungswesens

- Rechnungswesen => rechnen kann der Computer
- Informationen + erfassen  
+ bereitstellen  
+ aufbereiten

## Management

- Produkt / Kunde / Prozesse  
+ Unternehmensziele
- Gegenwart + Zukunft

## Steuern / Dividende

- Zeitraum  
= Jahr
- Vergangenheit

# Funktion des Rechnungswesens

- Rechnungswesen => rechnen kann der Computer
- Informationen + erfassen  
+ bereitstellen  
+ aufbereiten

## Management

- Produkt / Kunde / Prozesse  
+ Unternehmensziele
- Gegenwart + Zukunft
- Shareholder Value

## Steuern / Dividende

- Zeitraum  
= Jahr
- Vergangenheit
- zahlungsorientiert



# Funktion des Rechnungswesens

## Management

- Produkt / Kunde / Prozesse  
+ Unternehmensziele
- Gegenwart + Zukunft
- Shareholder Value
- Teilbereiche

## Steuern / Dividende

- Zeitraum  
= Jahr
- Vergangenheit
- zahlungsorientiert
- Rechtsgrundlagen

# Funktion des Rechnungswesens

## Management

- Produkt / Kunde / Prozesse  
+ Unternehmensziele
- Gegenwart + Zukunft
- Shareholder Value
- Teilbereiche

## Steuern / Dividende

- Zeitraum  
= Jahr
  - Vergangenheit
  - zahlungsorientiert
  - Rechtsgrundlagen
- 
- beide Ansprüche: Methoden / Verfahren

# Funktion des Rechnungswesens

## Management

- Produkt / Kunde / Prozesse  
+ Unternehmensziele
- Gegenwart + Zukunft
- Shareholder Value
- Teilbereiche

## Steuern / Dividende

- Zeitraum  
= Jahr
- Vergangenheit
- zahlungsorientiert
- Rechtsgrundlagen

- beide Ansprüche: Methoden / Verfahren  
Begriffe

# Forderungen an das Rechnungswesen

- Erfolg messen (Zeiträume)
- Position bestimmen (Zeitpunkte)

# Zielsystem des Unternehmens

S t a b i l i t ä t

E r f o l g

# Zielsystem des Unternehmens

S t a b i l i t ä t

Liquidität

Rentabilität

E r f o l g

# Zielsystem des Unternehmens

S t a b i l i t ä t

Liquidität

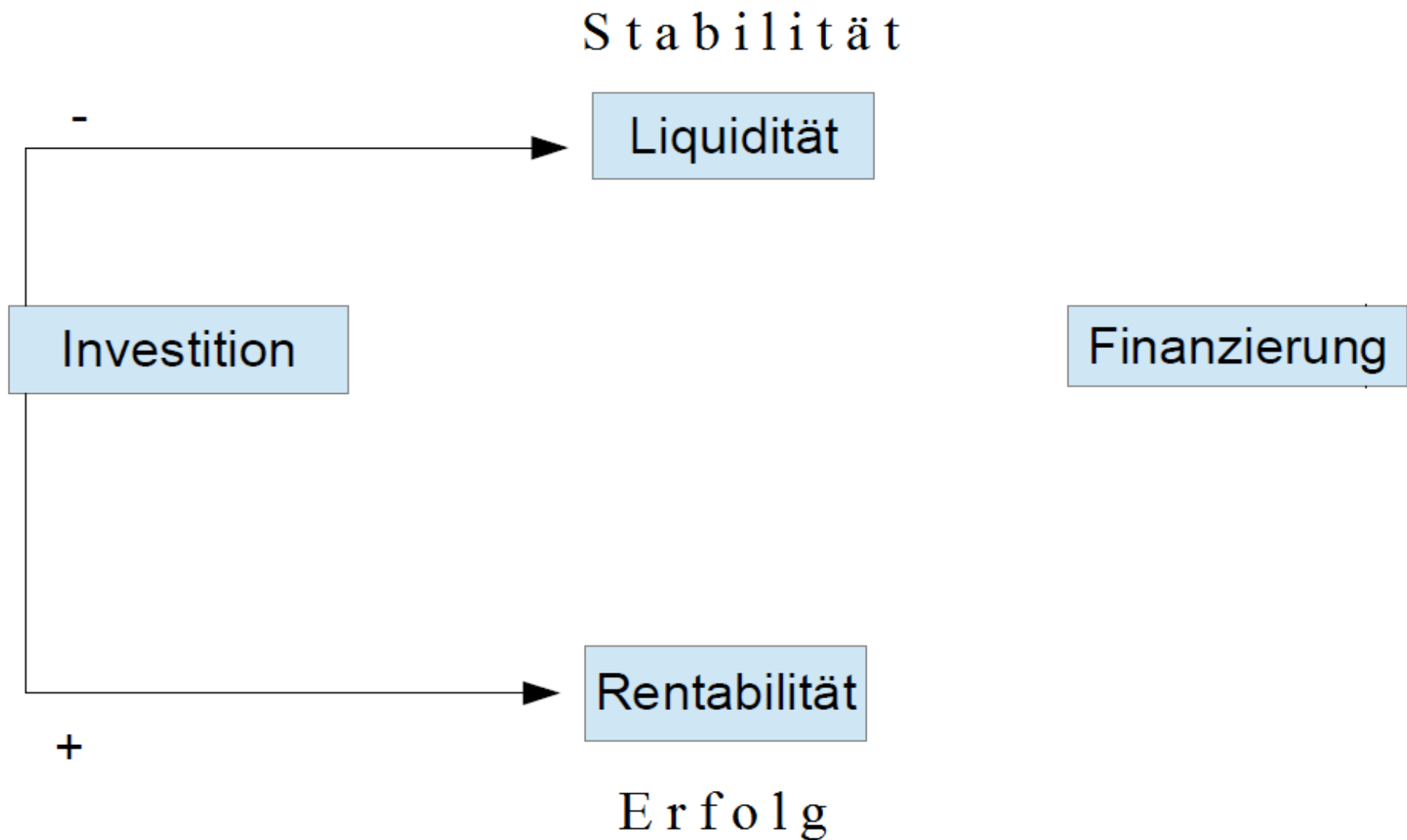
Investition

Finanzierung

Rentabilität

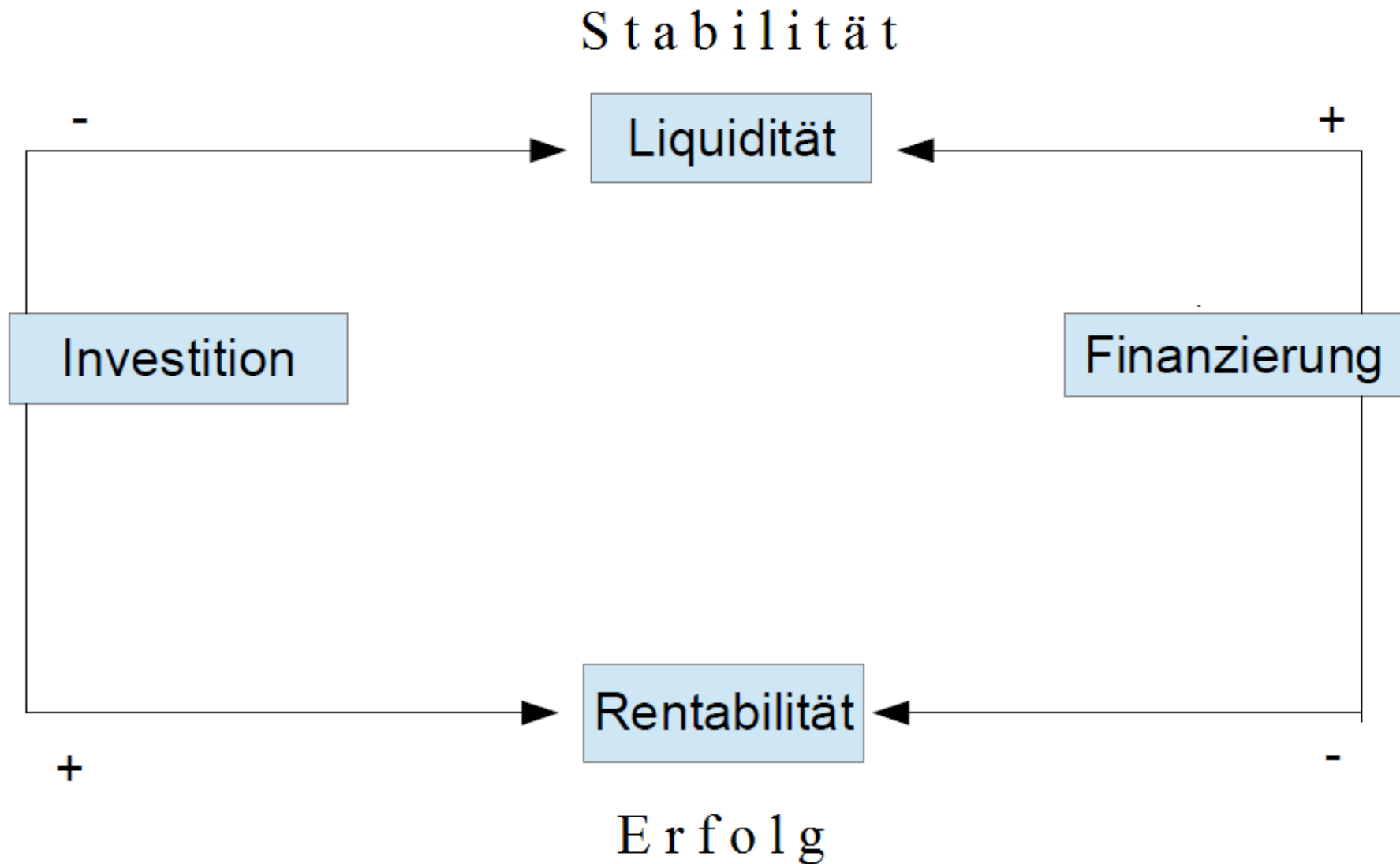
E r f o l g

# Zielsystem des Unternehmens

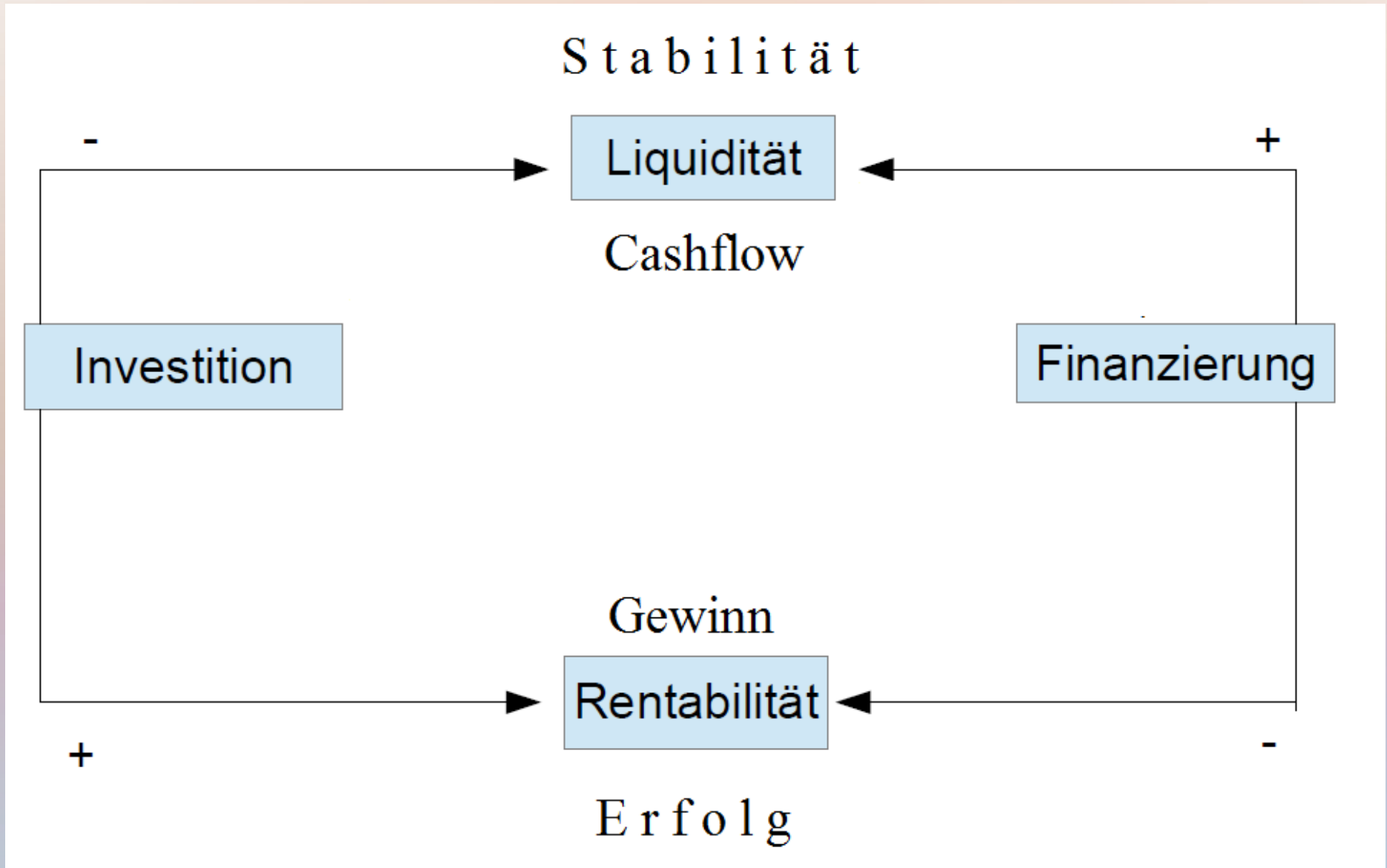




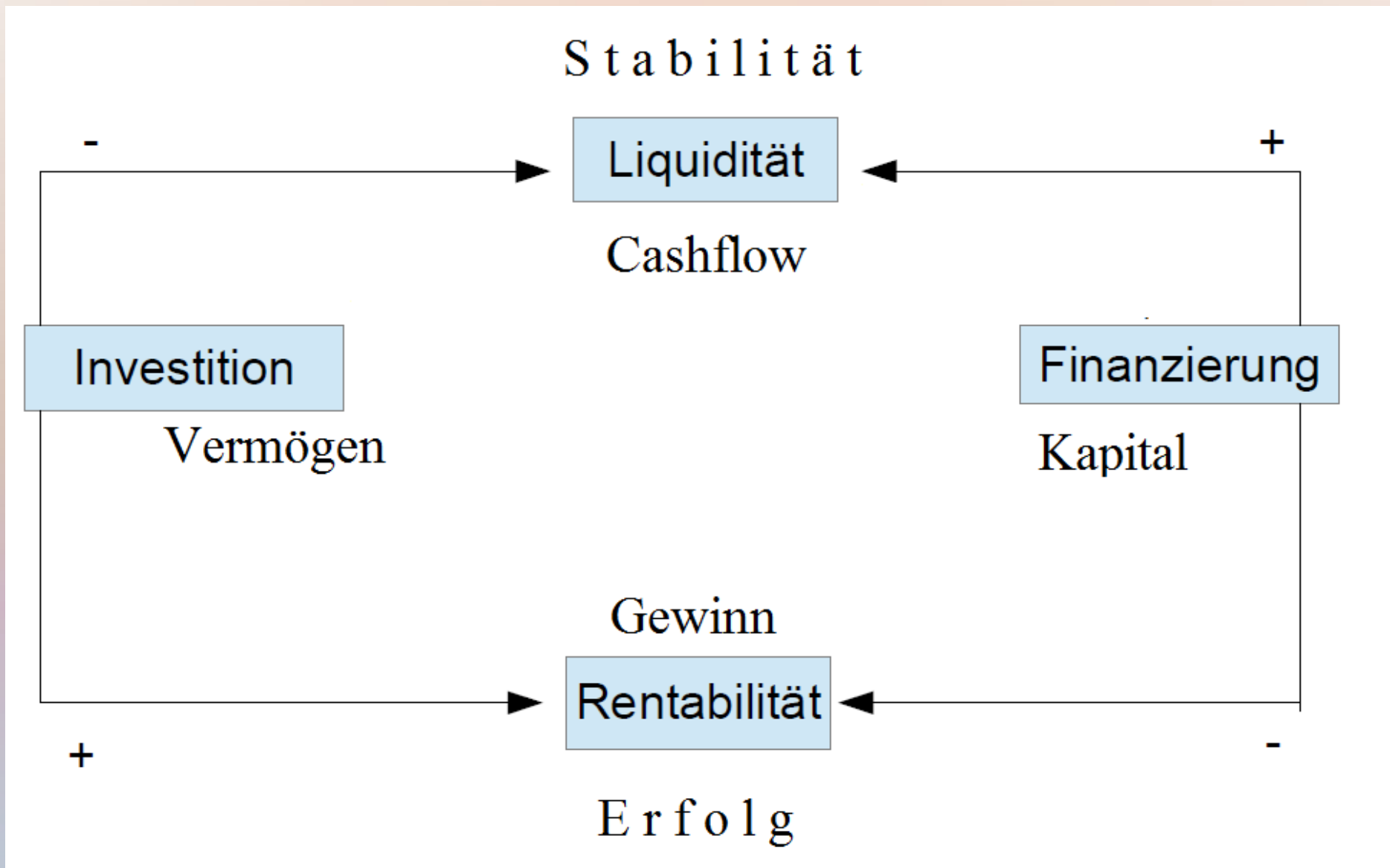
# Zielsystem des Unternehmens



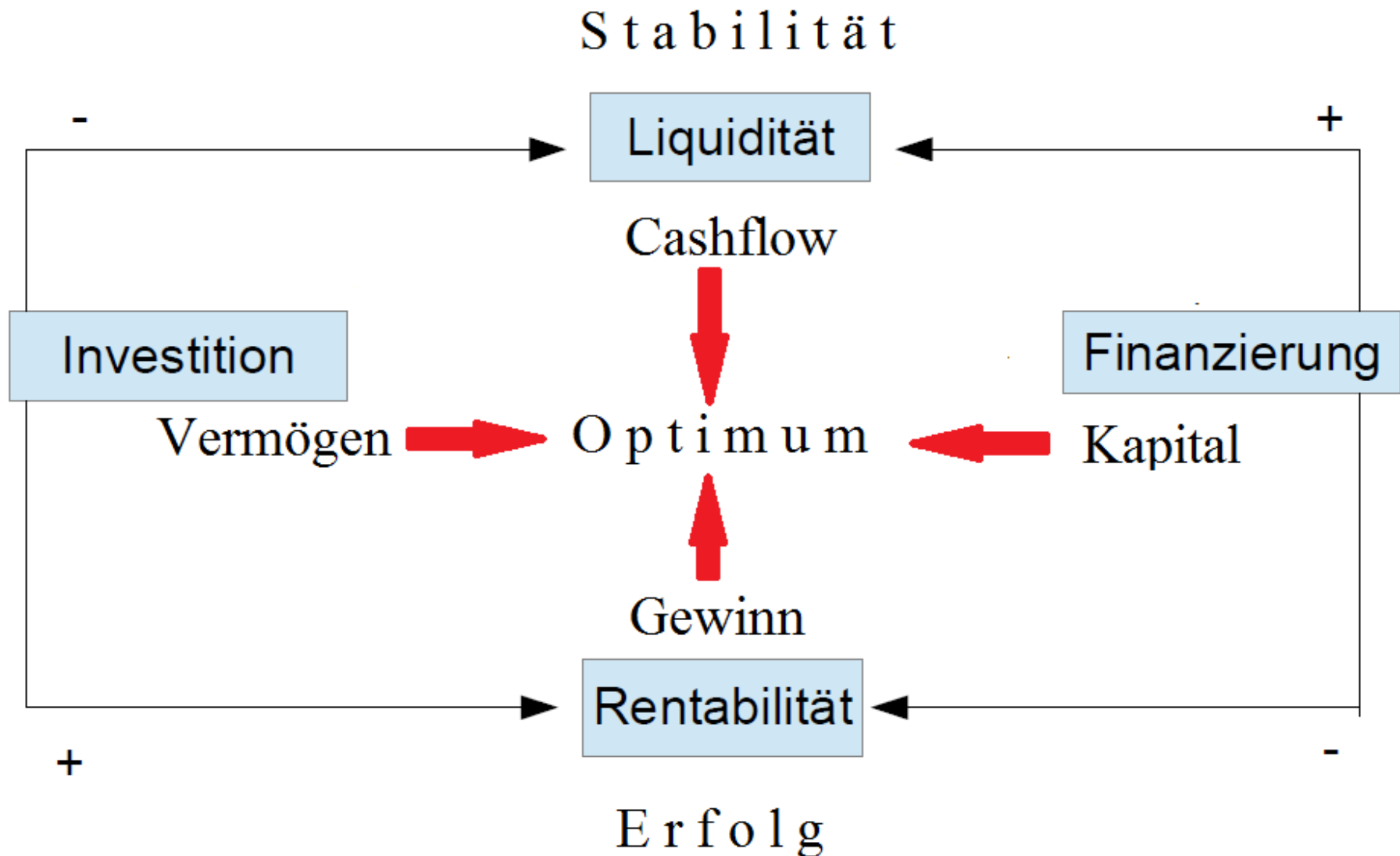
# Zielsystem des Unternehmens



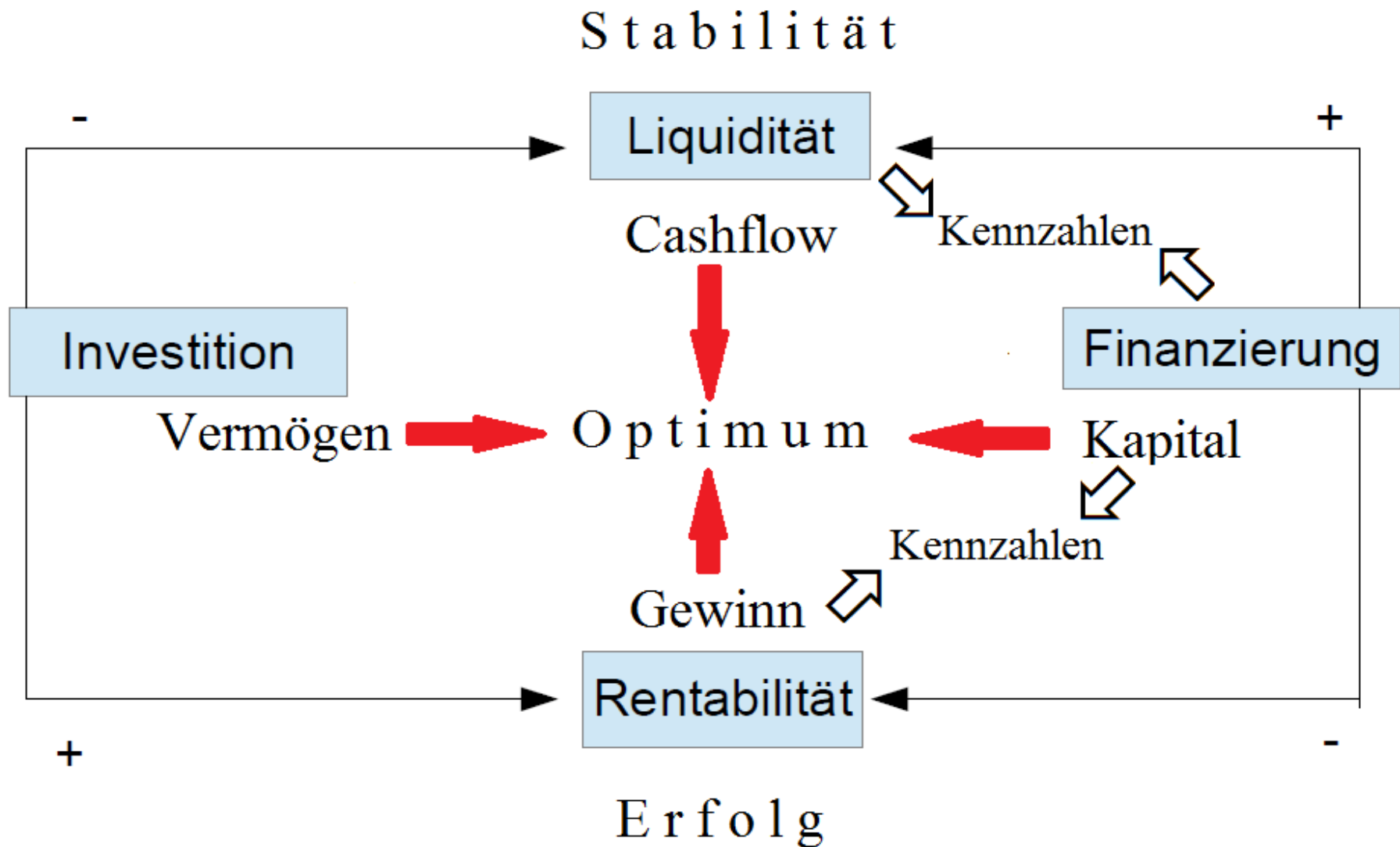
# Zielsystem des Unternehmens



# Zielsystem des Unternehmens



# Zielsystem des Unternehmens



# Inhalte (Modulhandbuch)

## 1. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

Das Unternehmen

Zielsystem von Unternehmen

Unternehmen als funktionales System

Das betriebliche Rechnungswesen

Teilbereiche (extern/intern)

~~Begriffliches Instrumentarium~~

~~Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen~~

# Optimum $\Rightarrow$ Kontrolle

- Das Rechnungswesen bildet den Rahmen für die Optimierung
- Die Buchhaltung ist die Datenbasis

Datenbasis / Buchhaltung / Archiv

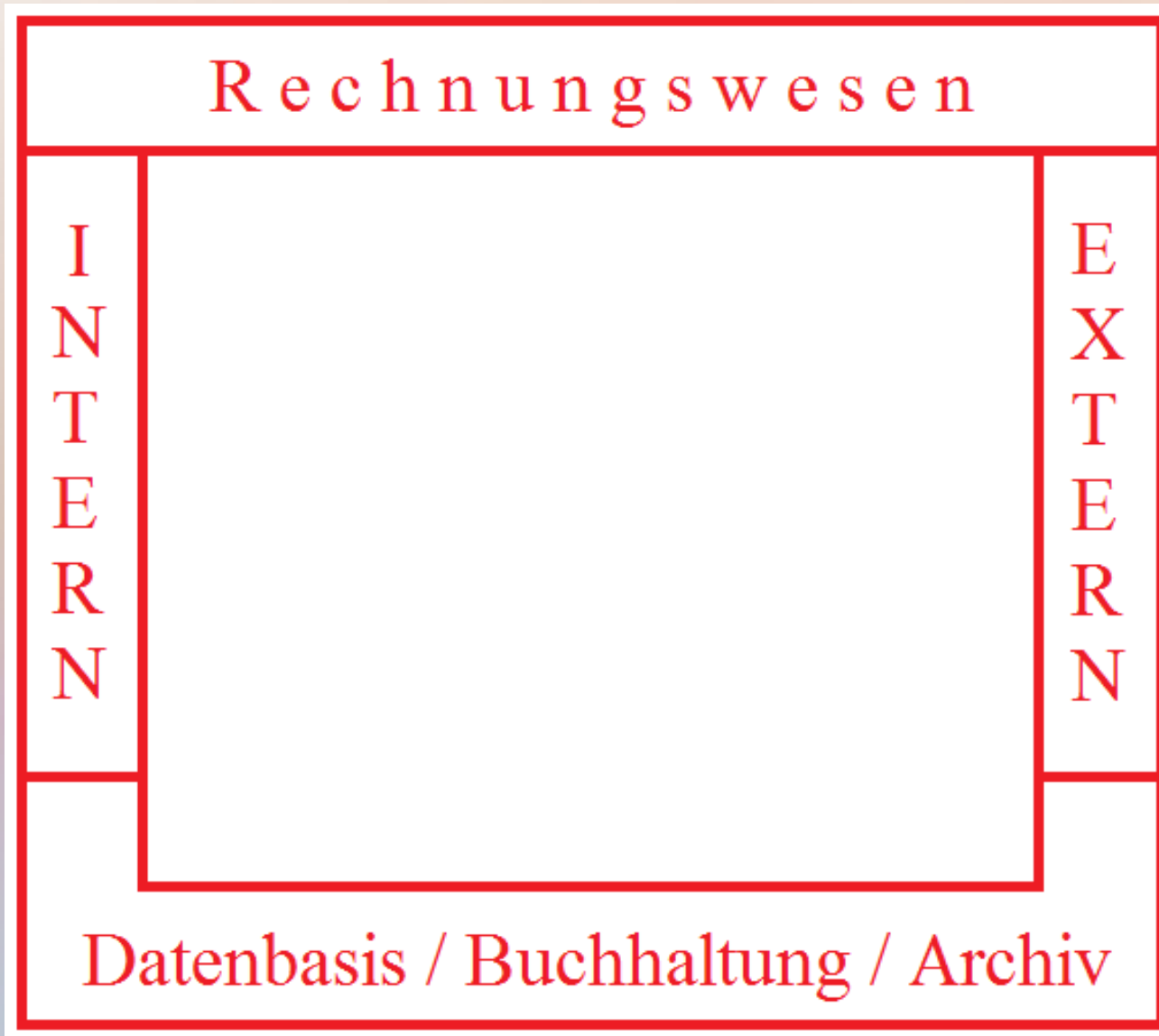
# Optimum => Kontrolle



Die Daten werden intern für die Unternehmensführung und extern zur Information Außenstehender genutzt

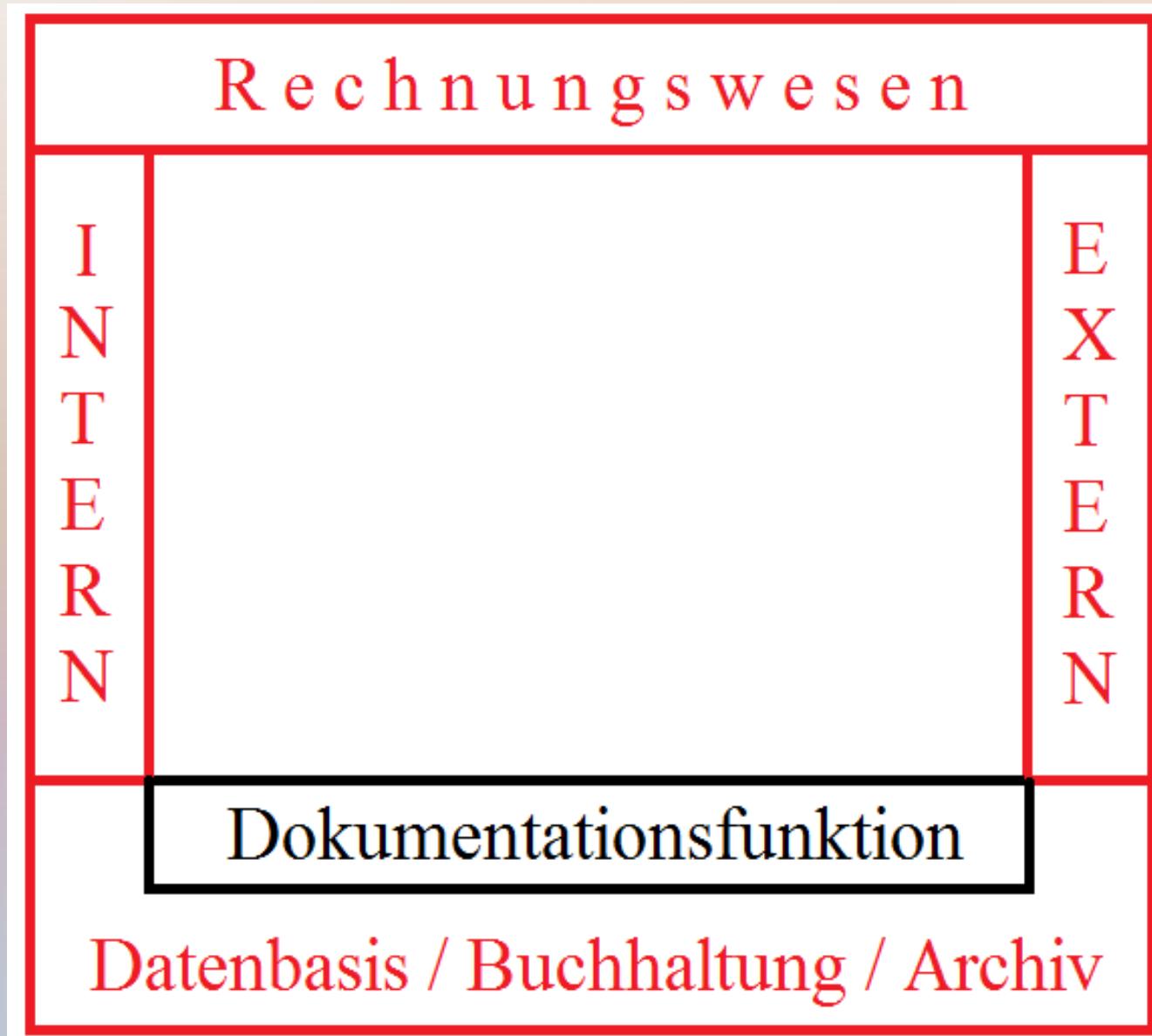


# Optimum => Kontrolle



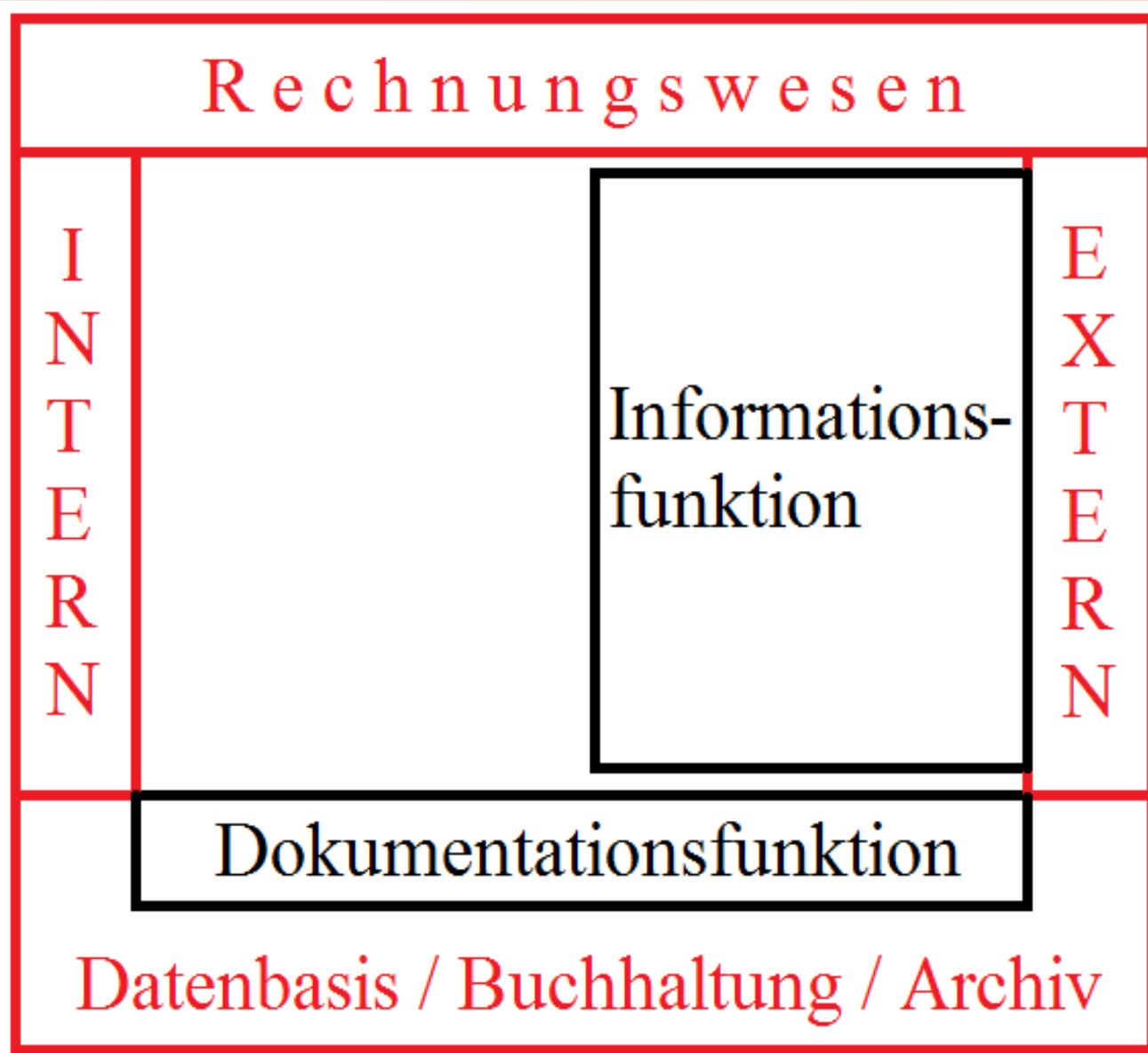
Sie bilden  
Teile eines  
gemeinsamen  
Rechnungs-  
wesens.

# Optimum => Kontrolle



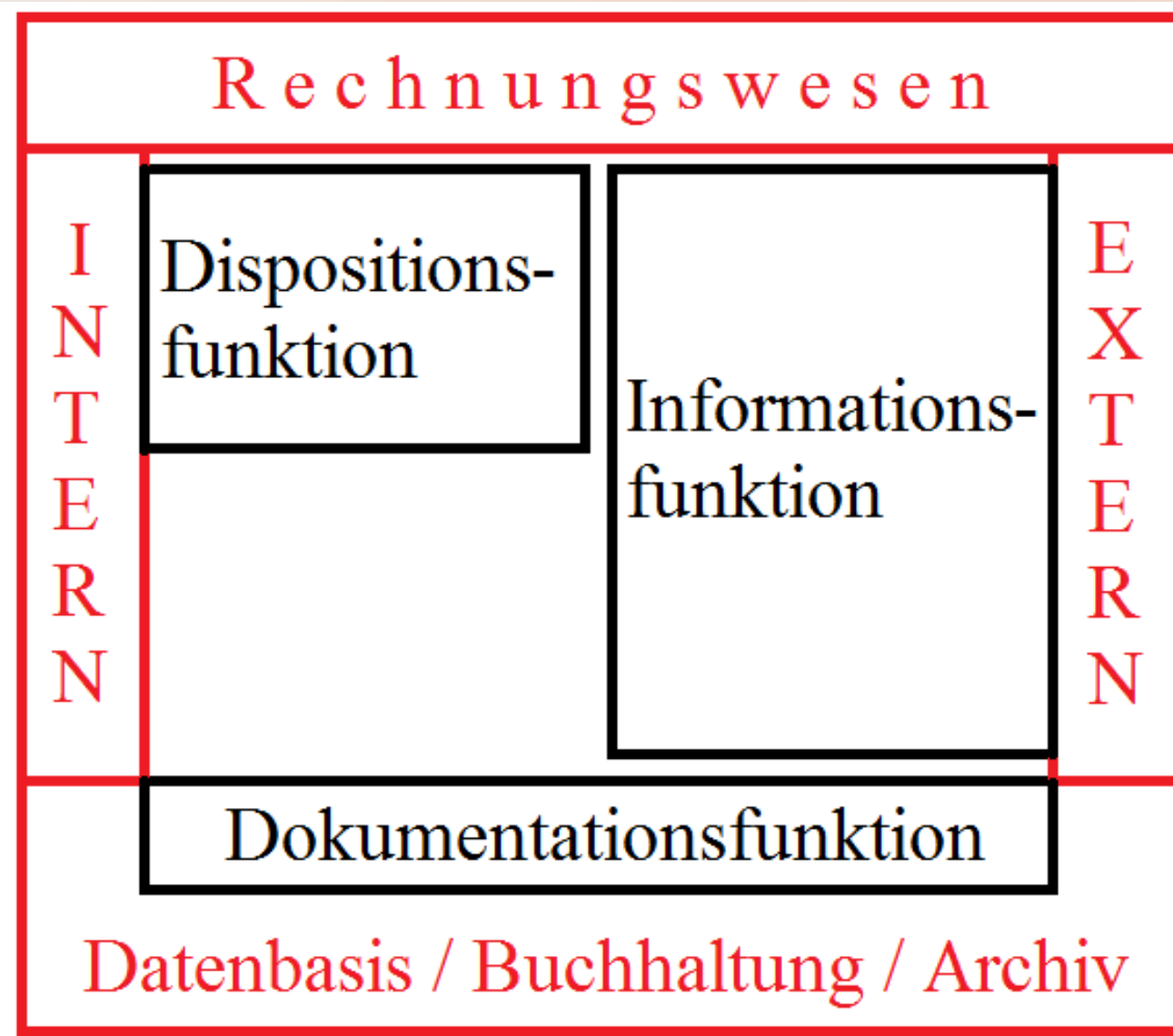
Das ReWe hat eine Dokumentationsfunktion, die überwiegend mit der Buchhaltung abgedeckt wird.

# Optimum => Kontrolle



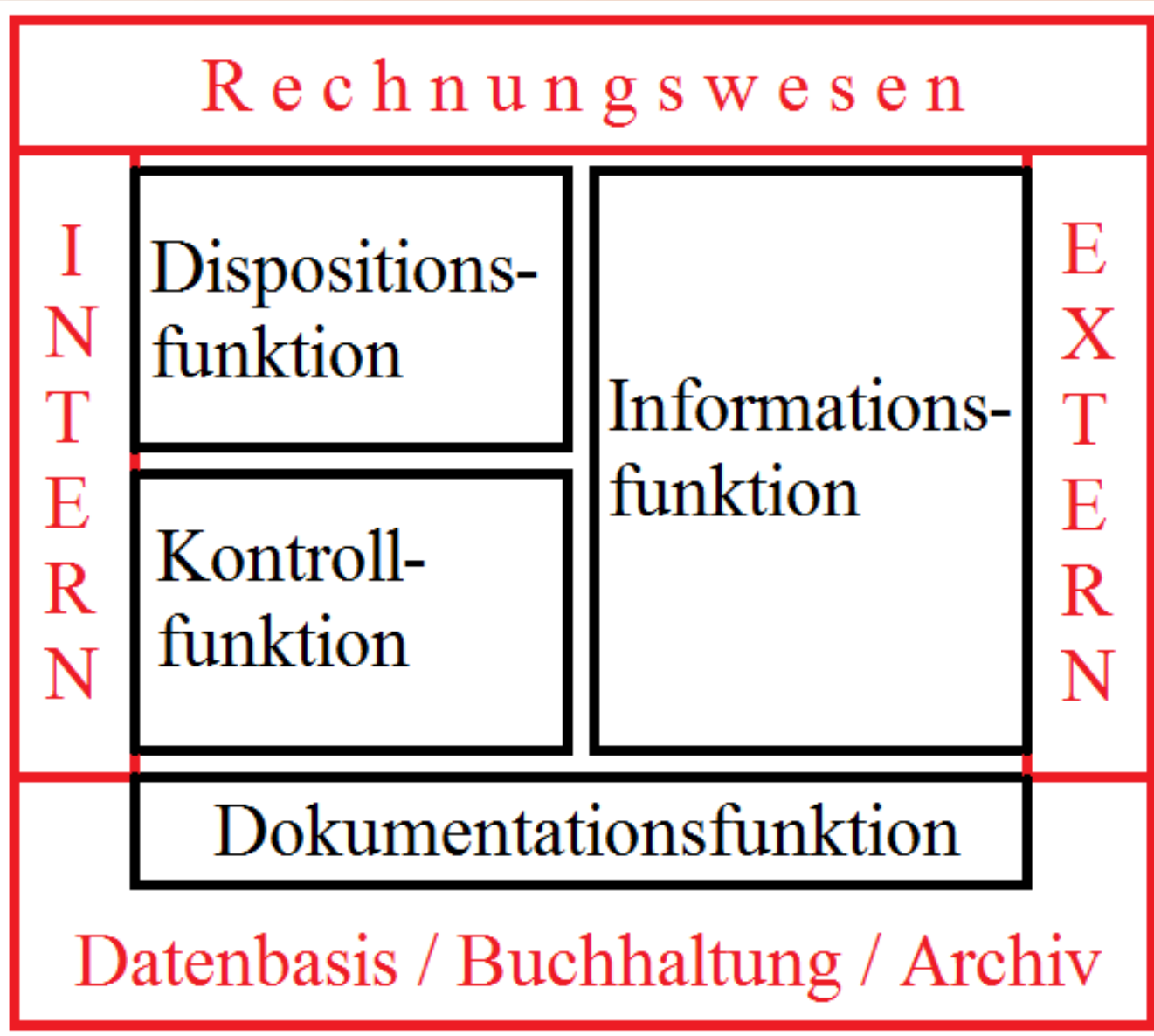
Die Information Außenstehender ist Gegenstand des externen Rechnungswesens.

# Optimum => Kontrolle



Die Unterstützung von Entscheidungsträgern mit relevanten Daten ist Aufgabe des internen Rechnungswesens.

# Optimum => Kontrolle



Die Kontrollfunktion i.S.v. Zielkontrolle wird ebenfalls dem internen Rechnungswesen zugeordnet.

# Inhalte (Modulhandbuch)

## 1. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

Das Unternehmen



Zielsystem von Unternehmen



Unternehmen als funktionales System

Das betriebliche Rechnungswesen

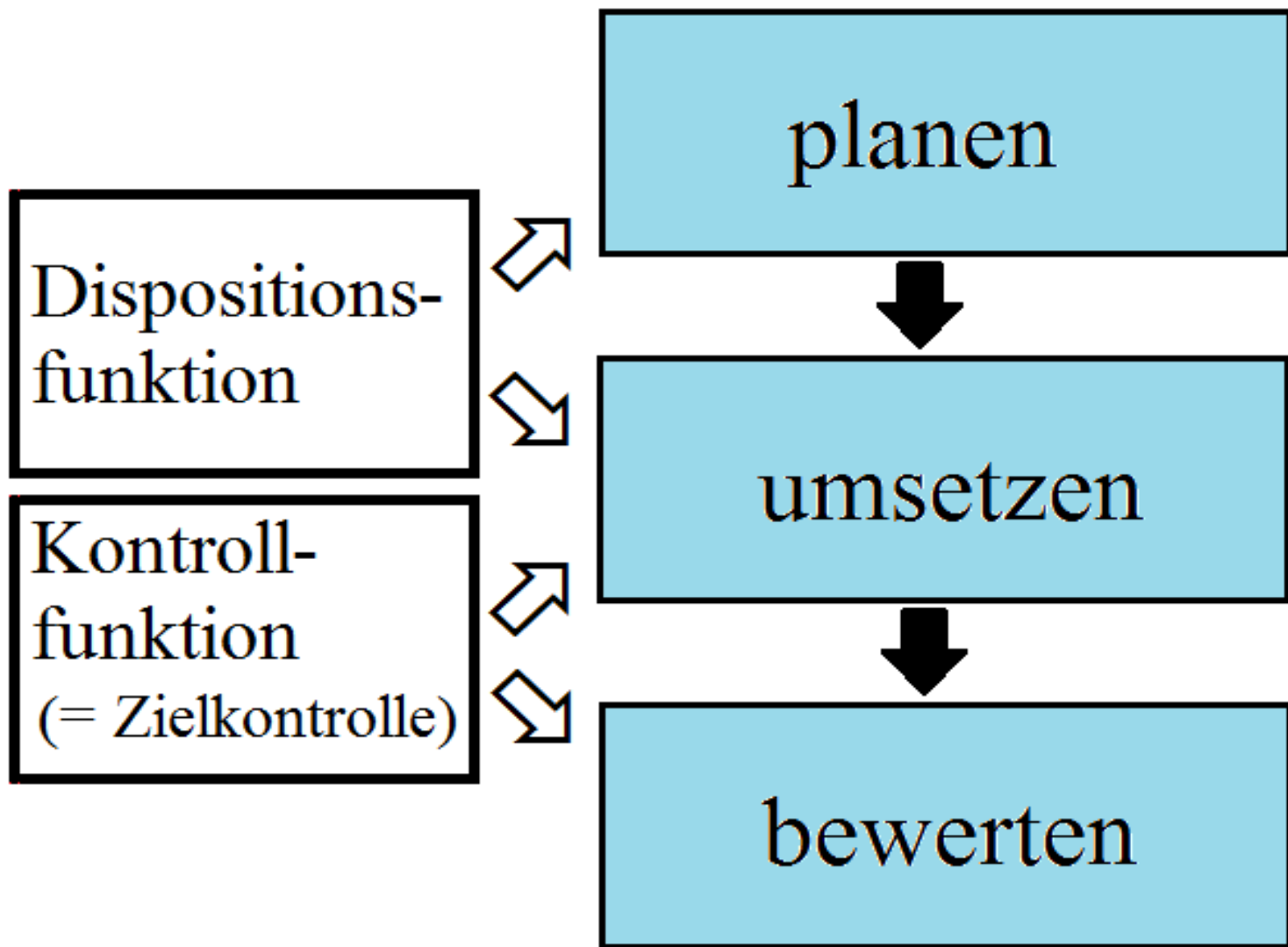
Teilbereiche (extern/intern)

vorläufig

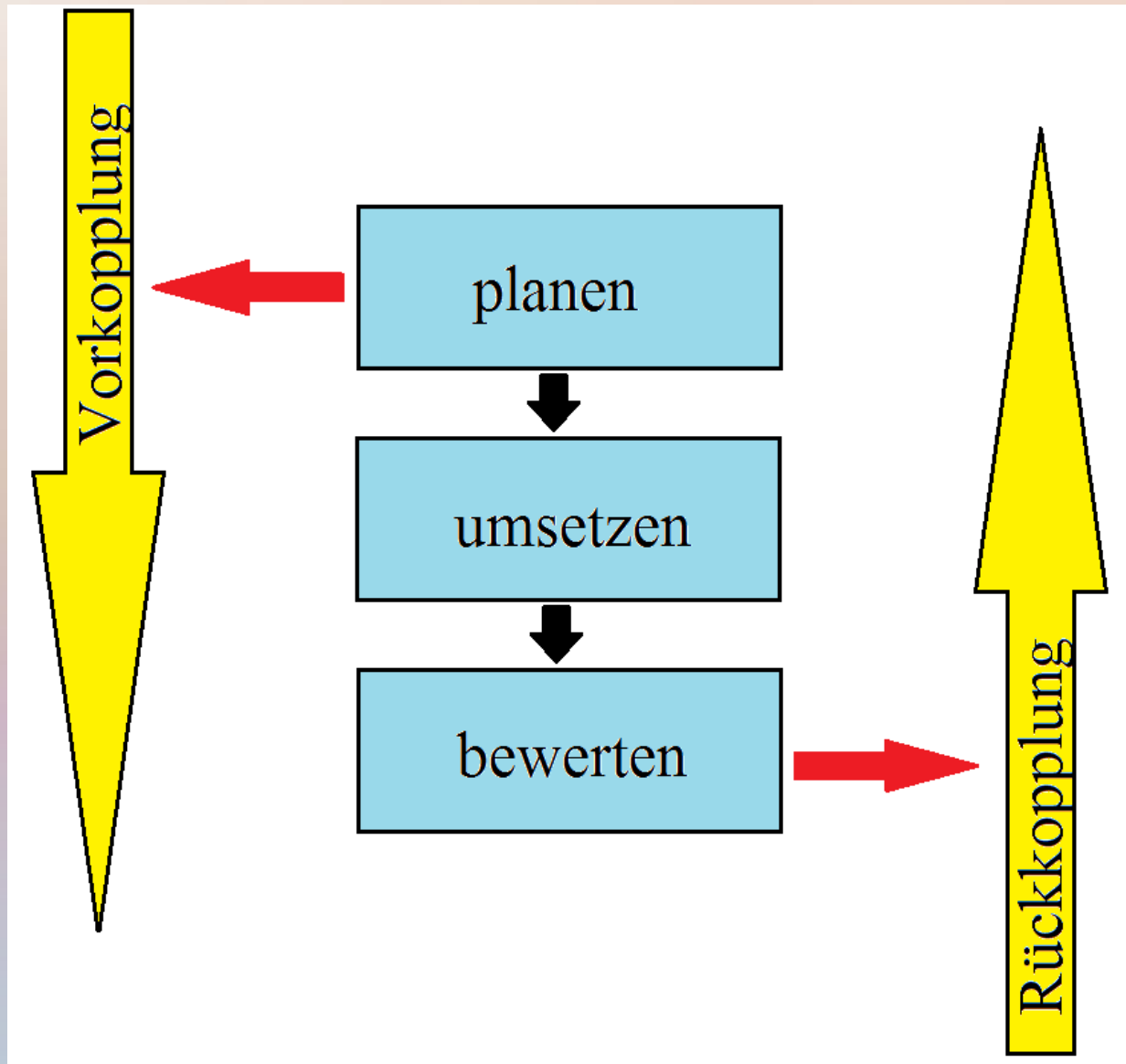
~~Begriffliches Instrumentarium~~

~~Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen~~

# Optimum $\Rightarrow$ Kontrolle



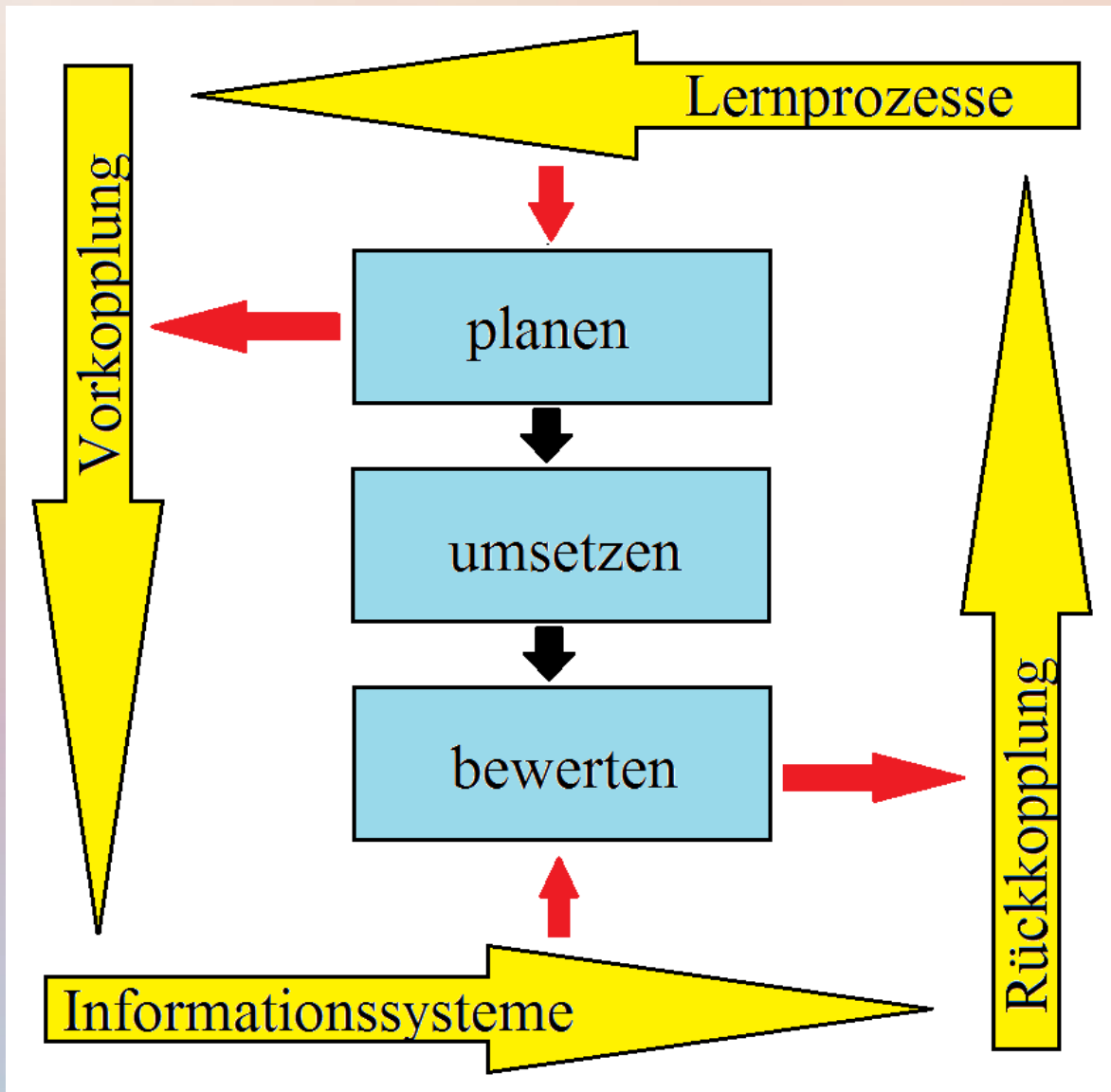
# Verbesserungsprozesse



- Aus der Planung werden Informationen erzeugt, die dann generell zur Antizipation der Zukunft verwendet werden.
- Aus der Bewertung wird ebenso generell ein Feedback erzeugt.



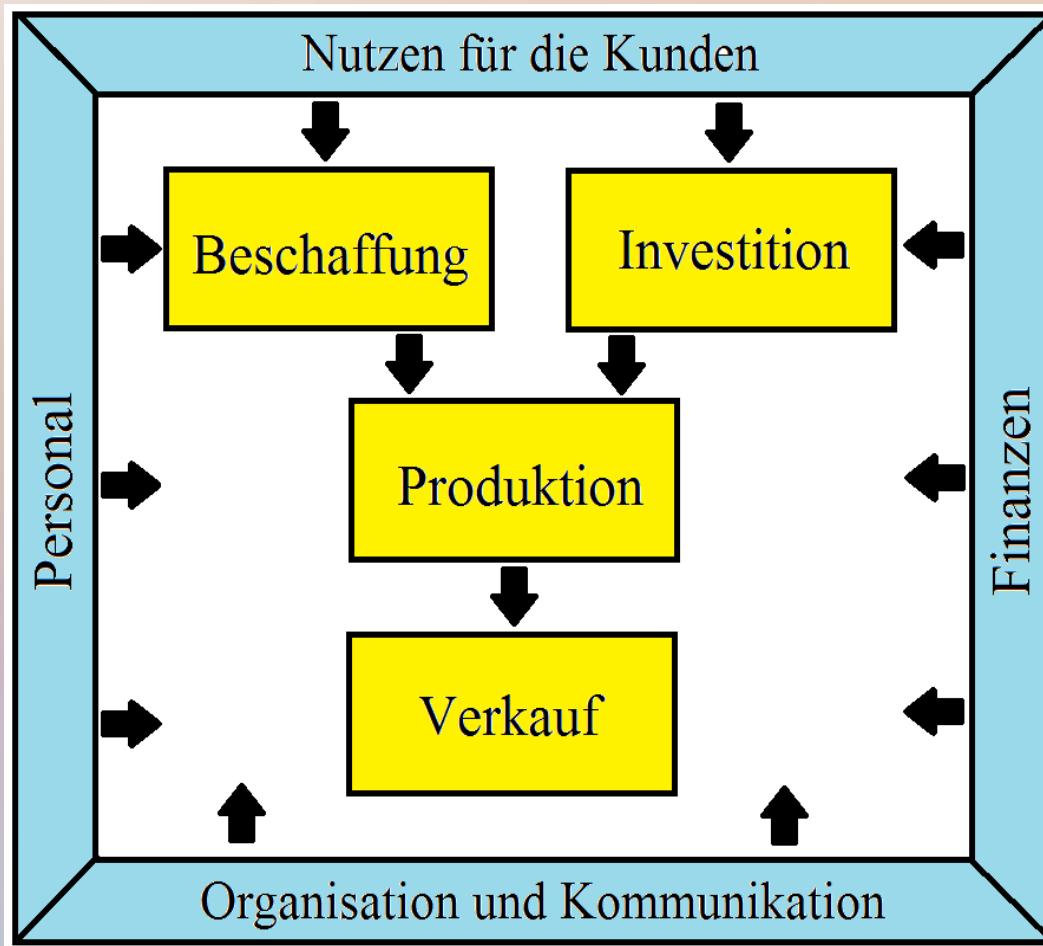
# Verbesserungsprozesse



- Die Rückkopplung löst Lernprozesse aus.
- Informationssysteme ermöglichen das.

# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>

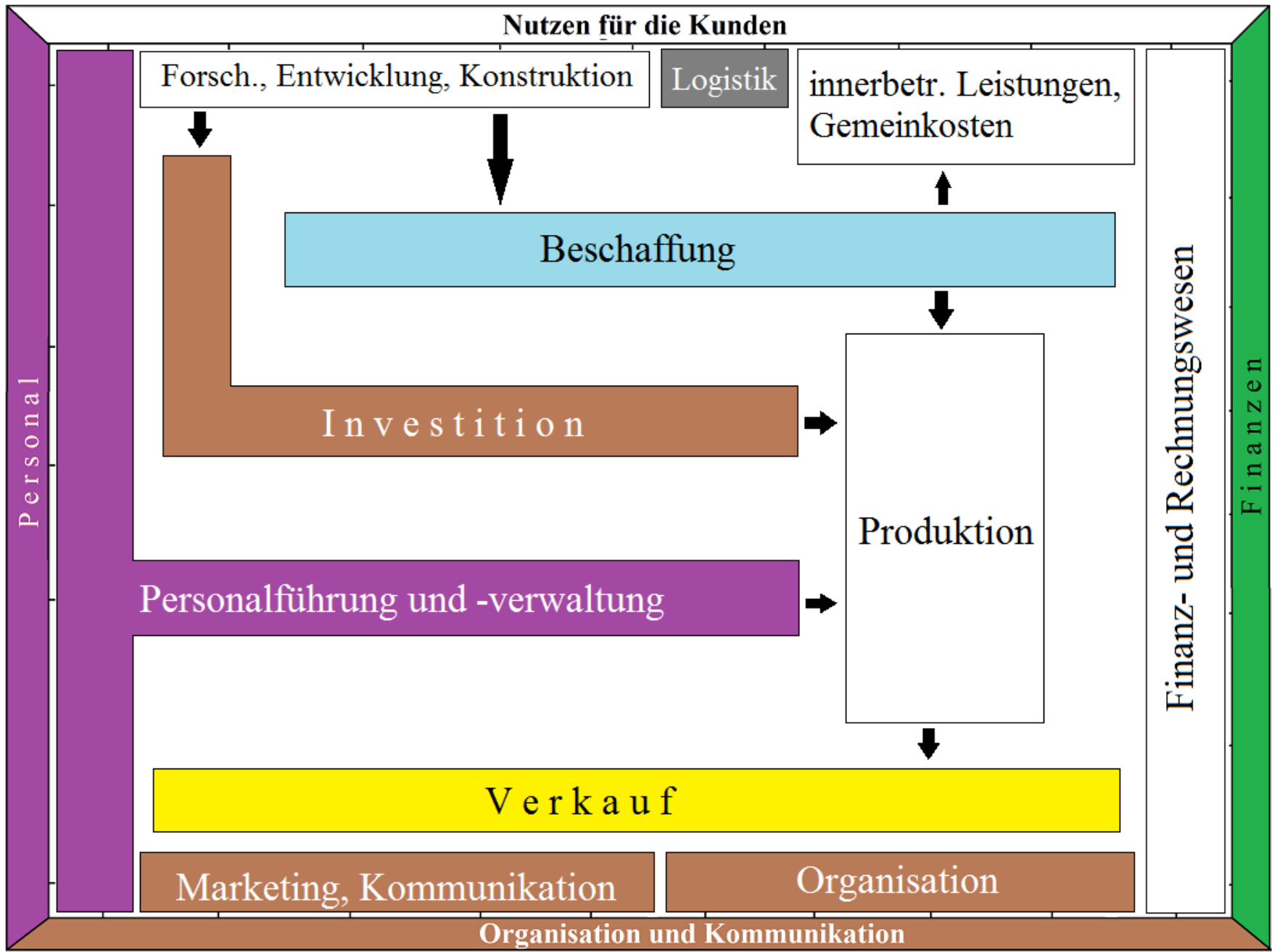


Das Grob-Schema ist:

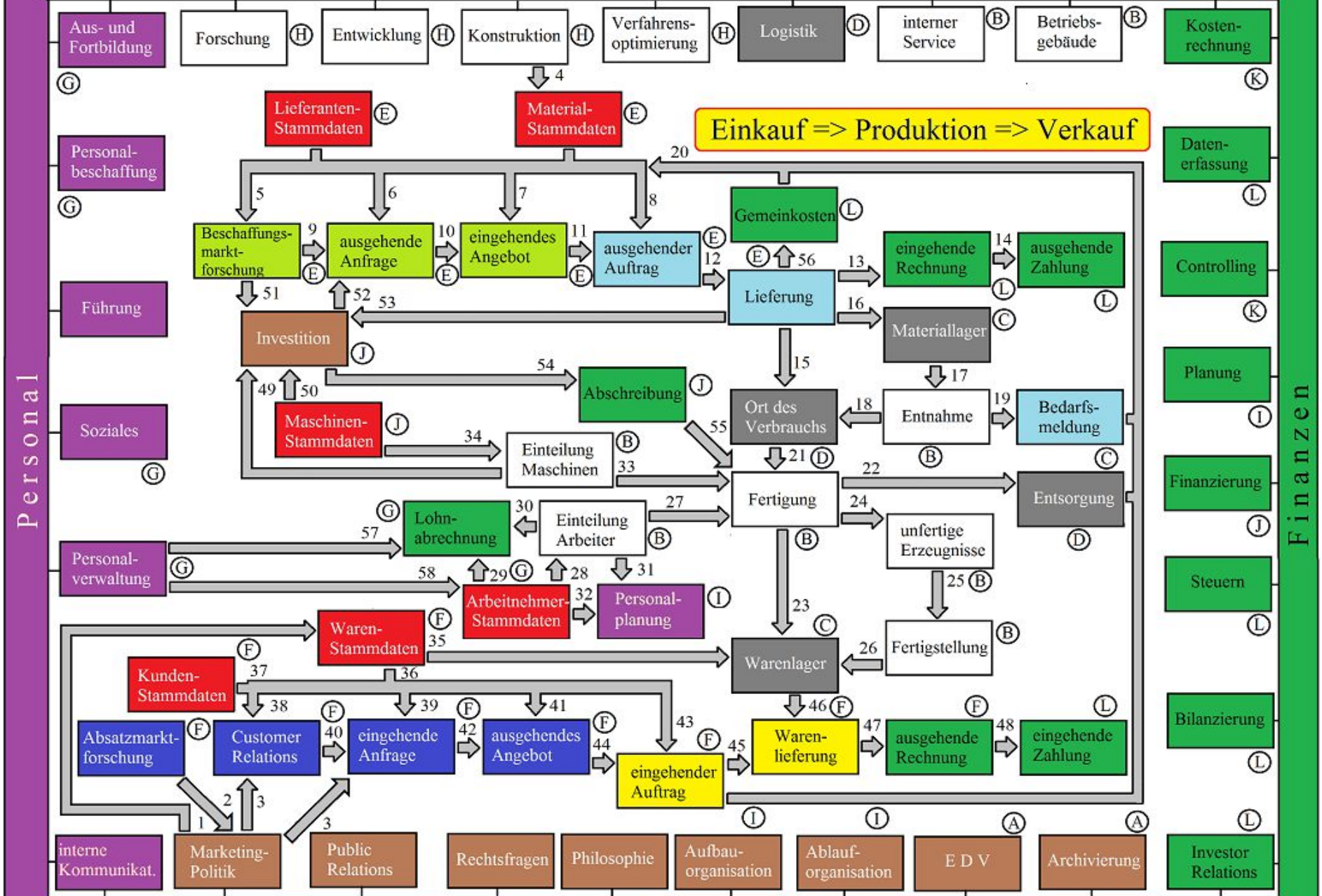
Die Unternehmen organisieren einen Nutzen für ihre Kunden und verkaufen ihn.

Die Produktion ist eine Kombination von (Sach-)Kapital und Arbeit. Dafür wird Finanz-Kapital in Sach-Kapital umgewandelt. Bei seinem Einsatz kann zwischen Anlagevermögen und Umlaufvermögen unterschieden werden.

Dieser Prozess muss organisiert werden.



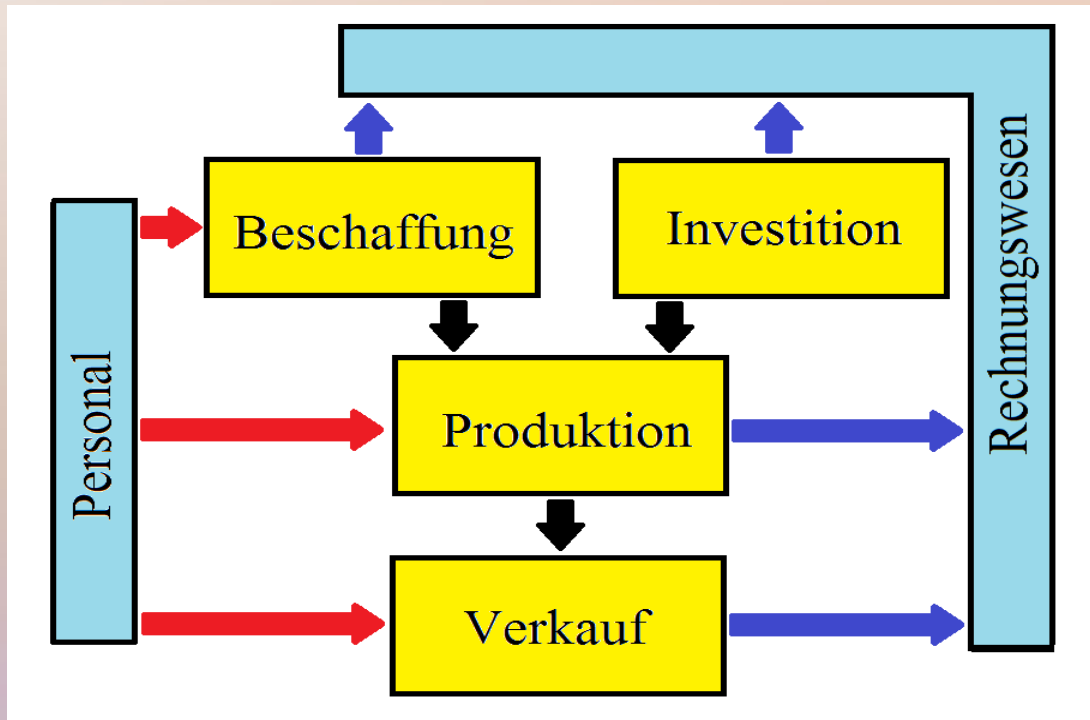
# Nutzen für die Kunden



## Organisation und Kommunikation

# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>



Für den Wertschöpfungsprozess (schwarze Pfeile) wird Personal eingesetzt (rote Pfeile). Die darauf gewonnenen Informationen werden als Kopie an das Rechnungswesen übertragen (blaue Pfeile).

# Inhalte (Modulhandbuch)

## 1. Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

Das Unternehmen



Zielsystem von Unternehmen



Unternehmen als funktionales System



Das betriebliche Rechnungswesen

Teilbereiche (extern/intern)



~~Begriffliches Instrumentarium~~

~~Wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen~~

# Forderungen an das Rechnungswesen

- Erfolg messen (Zeiträume)
- Position bestimmen (Zeitpunkte)

# Forderungen an das Rechnungswesen

- Erfolg messen (Zeiträume)
- Position bestimmen (Zeitpunkte)
- Kostentransparenz herstellen  
(was verbraucht? wo verbraucht? wofür verbraucht?)



# Forderungen an das Rechnungswesen

- Erfolg messen (Zeiträume)
- Position bestimmen (Zeitpunkte)
- Kostentransparenz herstellen  
(was verbraucht? wo verbraucht? wofür verbraucht?)

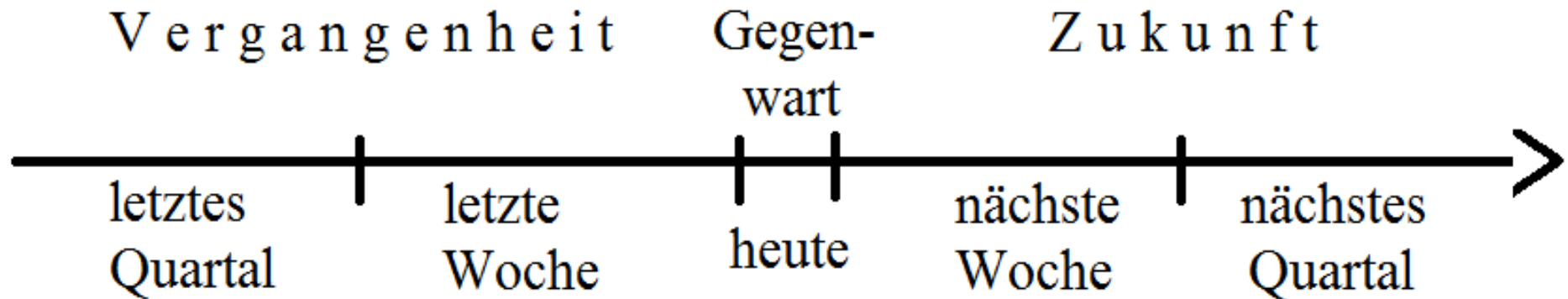
= modellhafte Darstellung des Unternehmens

# Forderungen an das Rechnungswesen

- Erfolg messen (Zeiträume)
- Position bestimmen (Zeitpunkte)
- Kostentransparenz herstellen  
(was verbraucht? wo verbraucht? wofür verbraucht?)
- Vergangenheit      Gegenwart      Zukunft  
    ↓                      ↓                      ↓  
Analyse                  Entscheidung              Planung

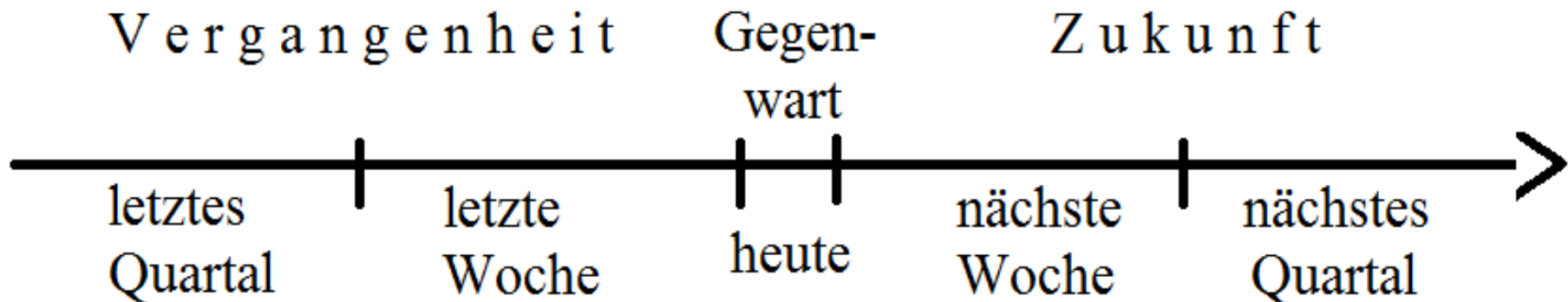
# Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

sprachlich:

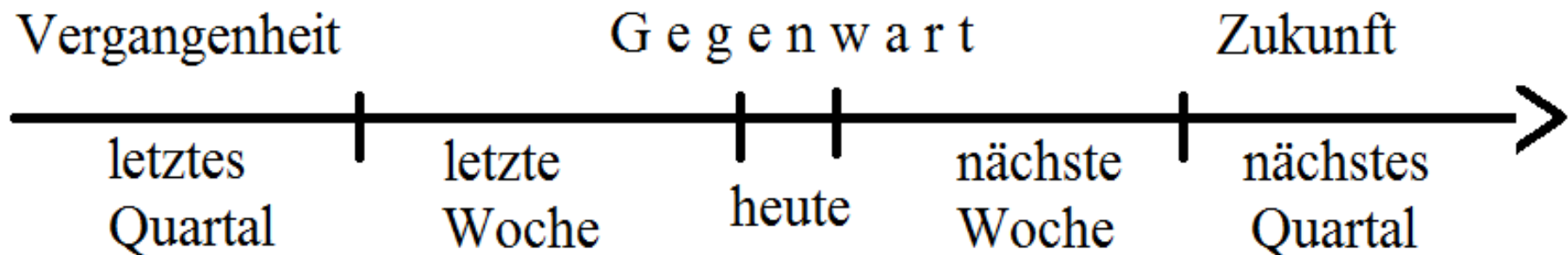


# Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

## sprachlich:



## entscheidungstechnisch:

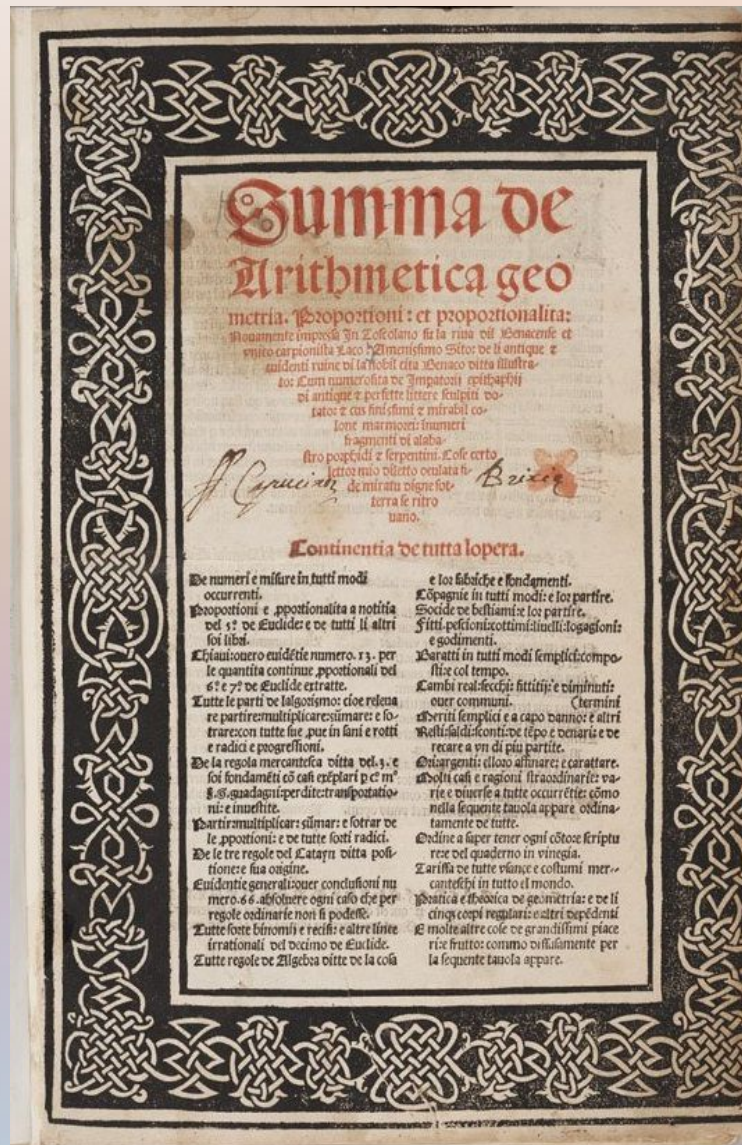


# Forderungen an das Rechnungswesen

- Erfolg messen (Zeiträume)
- Position bestimmen (Zeitpunkte)
- Kostentransparenz herstellen  
(was verbraucht? wo verbraucht? wofür verbraucht?)
- Vergangenheit      Gegenwart      Zukunft  
    ↓                      ↓                      ↓  
    Analyse              Entscheidung      Planung
- Datenerfassung: **Buchführung** + Statistik

# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>



Italienische Kaufleute entwickelten im 14. Jh. das System der doppelten Buchführung.

Links:

Luca Pacioli, Summa de arithmetica geometria proportioni et proportionalita, Venedig im November 1494

# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>

Luca Pacioli beschrieb diese Methode 1494 in einem gedruckten Buch als venezianische Buchführung – und verbreitete sie damit als neuen Standard von Italien aus in ganz Europa.

# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>

Luca Pacioli beschrieb diese Methode 1494 in einem gedruckten Buch als venezianische Buchführung – und verbreitete sie damit als neuen Standard von Italien aus in ganz Europa. Wenn die Technik von 1494 als Buchführung 1.0 bezeichnet werden soll, so wäre die Verbreitung der Finanzbuchhaltungssoftware (FiBu) in den 1980er Jahren die Buchführung 2.0.



# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>

Die modellhafte Darstellung des Unternehmens kann aber deutlich ausgedehnt werden, was die Buchführung 3.0 wäre. Diese modellhafte Darstellung kann den Detaillierungsgrad eines Schaltplanes für die „Maschine Betrieb“ erreichen.

# 525 Jahre doppelte Buchführung

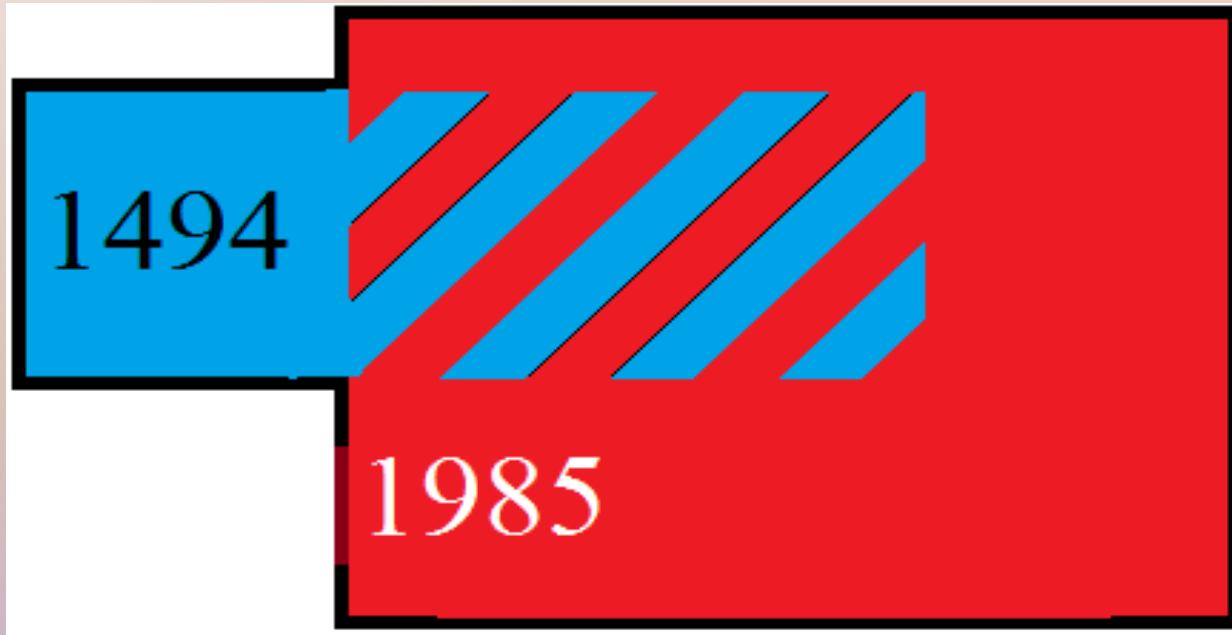
<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>



1494

# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>



# 525 Jahre doppelte Buchführung

<https://mueller-consulting.jimdofree.com/>

